

Die Mitgliederzahlen der Landeskirche: wie vor hundert Jahren

Im Februar 2008 betrug die Mitgliederzahl der Landeskirche 399. 988. So viele Mitglieder hatte die Landeskirche ca. 1897. Sind wir um ein Jahrhundert zurückgeworfen?

Die Mitgliederzahlen der Propsteien der Landeskirche von 1950

Propstei	1950	1961	1972	1983	1996	2000	2007
Blankenburg W.	13.697 (5)	11.662	11.662	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Vienenb/ Harzb	50.081 (21)	43.542	43.024	53.869	47.108 (37)	33.532	29.645 (23)
Braunschweig	148.933 (39)	166.274	171.737	131.857	98.809 (65)	85.525	77.808 (51)
Gandersheim	31.374 (16)	25.736	25.736	26.093	20.820 (15)	19.459	17.629 (14)
Goslar	63.393 (29)	68.720	59.071	57.998	39.578 (30)	36.636	33.481 (24)
Helmstedt	58.489 (26)	55.007	55.997	47.949	33.788 (25)	30.227	26.315 (19)
Königslutter	21.496 (13)	18.621	18.621	50.063	40.083 (26)	38.331	36.083 (25)
Lebenstedt	44.952 (28)	50.853	50.611	53.412	39.834 (27)	36.156	32.202 (23)
Lehre	24.692 (18)	27.082	27.082	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Salzgitter Bad	28.755 (15)	29.922	29.922	28.944	23.603 (15)	20.865	18.578 (13)
Schöppenstedt	20.241 (18)	16.535	16.535	17.160	13.792 (13)	22.117	20.440 (17)
Seesen	47.504 (21)	41.316	41.316	41.253	32.332 (20)	30.334	27.975 (19)
Vechede	25.991 (17)	25.001	25.001	30.354	22.901 (14)	22.518	22.089 (15)
Vorsfelde	20.404 (14)	22.142	22.142	31.500	29.115 (17)	27.447	25.911 (18)
Wolfenbüttel	45.655 (25)	45.072	45.590	46.722	36.132 (20)	34.879	32.159 (19)
Unter Aufsicht	8.195 (2)	6.321	Jun 32	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Insgesamt	651.762 ()	643.908	649.369	567.116	477.895	438.026	400.315

Quellen: Die Zahlen für die Spalten der Jahre 1950-1996 sind dem Amtskalender entnommen, die beiden letzten Spalten für die Jahre 2000 und 2007 dem Ref. 40 vom 28.1.2008 entnommen.

In den Propsteien Braunschweig, Gandersheim, Goslar und Helmstedt haben sich die Mitgliederzahlen in den letzten 57 Jahren fast halbiert. Andere Vergleiche sind schwierig, weil sich der Bestand der Propsteien verändert hat. Die Propstei Börßum wurde zum 1.10.1949 aufgelöst und zur Propstei Vienenburg kamen Achim, Börßum, Hornburg und Seinstedt, zur Propstei Wolfenbüttel Hedeper, Kissenbrück, Gr. Bienwende, Roklum und Winnigstedt und zur Propstei Bleckenstedt Gr. und Kl. Flöthe. Ab November 1964 hieß die Propstei Bad Harzburg. Die Propstei Lehre wurde zum 1.4.1976 aufgelöst. 25 Gemeinden kamen zur Propstei Königslutter; daher erklärt sich der enorme Mitgliederzuwachs für 1983; Sickinge und Holzum kamen zu Wolfenbüttel und Hondelage nach Braunschweig. Seither ist die Propstei Königslutter die zweitgrößte Propstei der Landeskirche.

Die Mitgliederzahlen waren zwischen 1950 und 1972 relativ stabil. Seither setzte ein wachsende Talfahrt ein. Während früher meist nur die Kirchengaustritte mit den Kircheneintritten verglichen und für die Kirchengaustritte Schuldige gesucht wurden, z.B. das gesellschaftliche Engagement der Kirchen für die Friedensfrage, die Ostdenkschrift (1965) und die Ostverträge (1972), was indes schon damals einseitig war, so setzt sich neuerdings zusätzlich der Vergleich der Taufziffern mit dem Beerdigungsziffern und die Zuzüge und Abwanderung durch.

In den letzten sieben Jahren sind die Mitgliederzahlen in allen Propsteien zurückgegangen. Während es früher regelrechte Kirchengaustrittsschübe gab, ist der jetzige Rückgang eine Folge der Altersverschiebung, der Abwanderung und der offenbar unaufhaltsamen Säkularisierung der Gesellschaft.